©Amt der Kärntner Landesregierung Abteilung 8, download unter www.biologiezentrum.at

Kurzmitteilungen

Internationale Wasservogelzählung 2008

Ein um diese Jahreszeit eher ungewöhnliches Regenwetter – durch ein kräftiges Genua- und Adriatief verursacht – ließ 52 Zähler (Tab. 1) nicht davon abhalten am 13. Januar 2008 an 25 Seen und Fließwasserstrecken alle anwesenden Wasservögel zu zählen. Die von BirdLife International in ganz Europa organisierte Zählung wird in Kärnten seit Jahren durch die Mitglieder des Naturwissenschaftlichen Vereins und der Landesgruppe Kärnten von BirdLife Österreich durchgeführt. Folgenden Damen und Herren sei für ihre bewährte Mitarbeit herzlich gedankt (alphabetisch und ohne Titel); die Abkürzungen stehen für die gezählten Gewässer (Tab. 2).

Die Zählgebiete

Wie in den vergangenen Jahren werden die Gewässer und Individuenzahlen wieder im Vergleich mit dem Vorjahr dargestellt (Tab. 2). Nach einem mehr oder weniger schneelosen, aber doch kalten Dezember waren einige Gewässer bereits vor dem Zähltermin zugefroren. Verschiedene Gebiete waren stark vereist wie z. B. der Faaker See oder der Draustau Ferlach, wo das Eis zwischen 70 und 80% der Gewässeroberfläche bedeckte. Auch der Ossiacher See war etwa zu 30 % mit Eis bedeckt. Dementsprechend war auch die Anzahl der anwesenden Wasservögel an diesen Gewässern niedriger als im Vorjahr. An den eisfreien Zählgebieten wurden dagegen durchwegs höhere Zahlen als im Januar 2007 ermittelt (vergleiche z. B. Wörthersee, Millstätter See und Abschnitte der Drau).

Ergebnisse

An den 25 erfassten Gewässern (Abb. 1) wurden heuer 14.423 Individuen, verteilt auf 42 verschiedene Arten, gezählt (Tab. 3). Davon gehören 29 Arten zu den „eigentlichen Wasservögeln“ (Enten, Gänse, Lappen- sowie Seetaucher, Kormorane und Blässhuhn). Zu den anderen, nicht ausschließlich ans Wasser gebundenen Arten gehören Reiher, Möwen, Eisvogel und einige wenige am Wasser lebende Sperlingsvögel.
Die seit Jahren beobachtete Zunahme des Höckerschwanbestandes hat mit knapp 500 Individuen einen neuen Höchststand erreicht (im Vorjahr

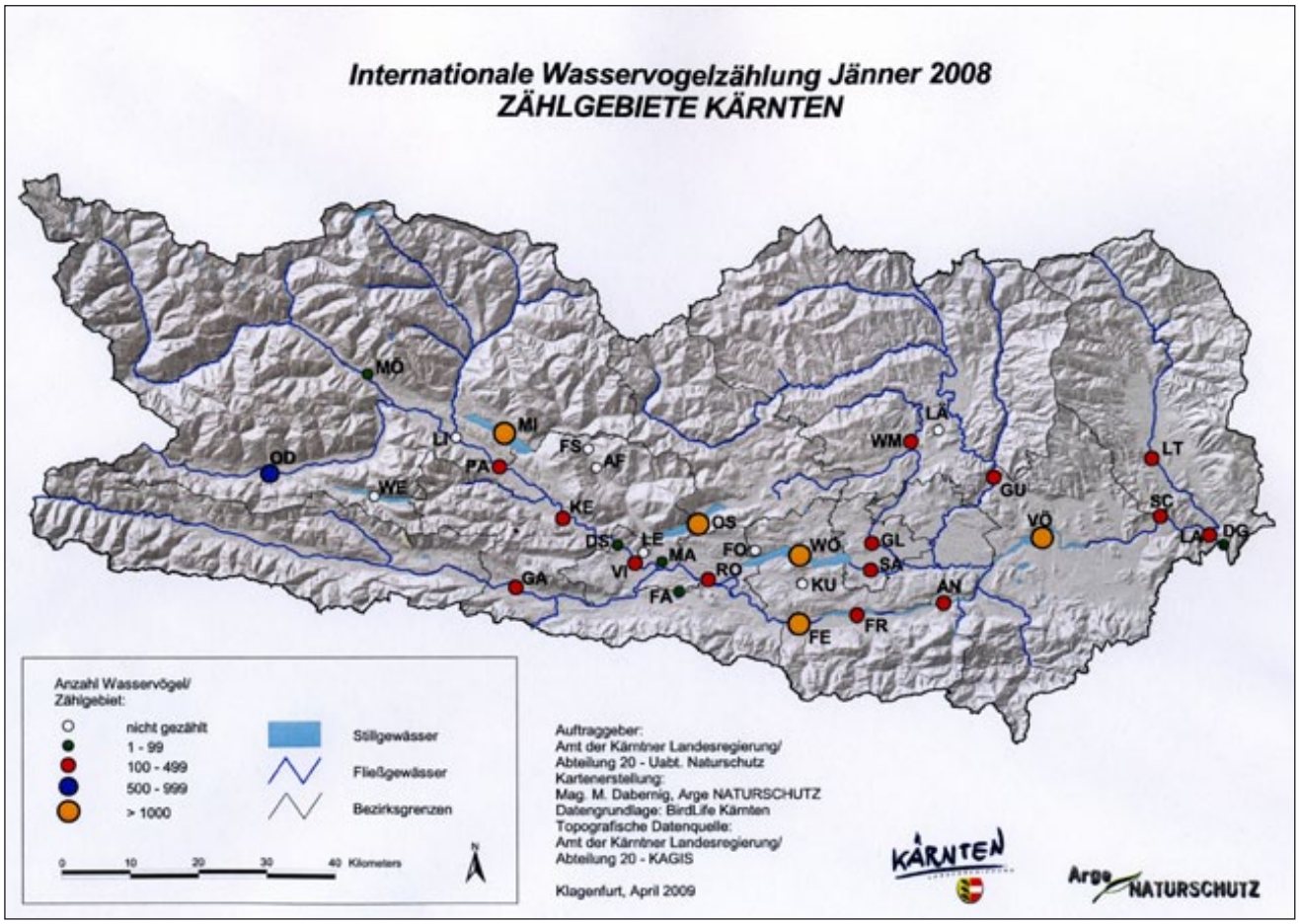

Abb. 1: Karte mit den Zählgebieten.

©Amt der Kärntner Landesregierung Abteilung 8, download unter www.biologiezentrum.at

WÖ	Johann Bartas, Peter Kollegger, Egbert Kneissl, Klaus Krainer, Werner Petutschnig & Marlis Wiedner-Fian
MI	Bernhard Huber, Ullrich Mösslacher & Aaron Seidl
OS	Ulrike Knely & Dietmar Streitmaier
OD	Monika Bürger, Ingrid Hanzer-Kurnik, Egbert Kneissl, Peter Kollegger, Klaus Krainer, Klaus Michor, Jürgen Petutschnig, Werner Petutschnig & Christian Ragger
PA	Hermann Oberwalder & Jakob Zmölnig
KE	Hedwig Klein, Ingomar Klein, Anette Schiller, Käthe Schroll, Peter Schroll & Siegfried Wagner
DS	Hedwig Klein, Ingomar Klein, Anette Schiller, Käthe Schroll, Peter Schroll & Siegfried Wagner
VI	Hedwig Klein, Ingomar Klein, Anette Schiller, Käthe Schroll, Peter Schroll & Siegfried Wagner
RO	Carmelitta Buschenreiter & Raimund Kurt Buschenreiter
FE	Josef Feldner, Karin Smolak, Kevin Schneider & Irmgard Willroider
FR	Hermann Pirker & Monika Pirker
AN	Werner Sturm & Peter Wiedner
VÖ	Thomas Schneditz
SC	Christa Brunner, Gerald & Renate Malle
LA	Gerald Malle
DG	Gerald Malle
GA	Manuella Siller, Hans-Peter Sorger, Siegfried Wagner, Heinz Zacharias
GL	Adolf Besold, Adrianna Haimburger, Georg Haimburger, Johannes Macher, Alexander Sitte & Johann Wagner
GU	Wolfgang Honsig-Erlenburg, Gerald Kerschbaumer, Hans Leber, Edgar Lorenz, Johanna Mildner & Friedwin Sturm
LT	Walfried Jandl & Andreas Rachoinig
WM	Hans Leber
MÖ	Aaron Seidl
SA	Käthe & Peter Schroll
FA	Carmelitta & Kurt Raimund Buschenreiter
MA	Hedwig Klein, Ingomar Klein, Käthe Schroll, Peter Schroll & Siegfried Wagner

Tab. 1: Teilnehmer an der Wasservogelzählung 2008.

Zählgebiete	Individuen pro Gewässer			Verände-rungen
	2008	2007		Individuen
Wörthersee (WÖ)	4.307	2.813	+	1.494
Millstätter See (MI)	1.949	1.698	+	251
Ossiacher See (OS)	1.057	1.319	-	262
Drau (gesamt)	5.538	5.059	+	479
Obere Drau (OD)	917	954	-	37
Draustau Paternion (PA)	406	329	+	77
Draustau Kellerberg (KE)	125	139	-	14
Draustau Villach (DS)	15	95	-	80
Drau in Villach (VI)	224	65	+	159
Draustau Rosegg (RO)	372	287	+	85
Draustau Feistritz (FE)	1216	1.266	-	50
Draustau Ferlach (FR)	146	290	-	144
Draustau Annabrücke (AN)	459	412	+	47
Draustau Völkermarkt (VÖ)	1247	979	+	268
Draustau Schwabeck (SC)	251	143	+	108
Draustau Lavamünd (LA)	142	32	+	110
Drau bis zur Staatsgrenze (DG)	28	68	-	40
Gail v. Möderndorf bis Villach (GA)	109	59	+	50
Glan in Klagenfurt (GL)	392	250	+)	142
Gurk v. Mölbling bis Mündung (GU)	231	179	+	52
Lavant v. Wolfsberg bis Mndg. (LT)	369	366	+	3
Wimitz in St. Veit (WM)	116	91	+	15
Möllstau Rottau (MÖ)	9	182	-	173
Sattnitz (SA)	240	128	+	112
Faaker See (FA)	32	123	-	91
Weißensee (WE)	Zuge-froren	59	-	59
Längsee (LÄ)	Zuge-froren	453	-	453
Afritzer See (AF)	Zuge-froren	55	-	55
Leonharder See (LE)	Zuge-froren	22	-	22
Keutschacher See (KU)	zuge-froren	70	-	70
Magdalener See (MA)	55	42	+	13

Tab. 2: Zählgebiete und Individuenzahlen im Vergleich der Jahre 2008 und 2007. Die Glan wurde erstmals nicht nur in Klagenfurt sondern ab Feldkirchen gezählt. Das +) kann also nicht direkt mit dem Vorjahres-Ergebnis verglichen werden.

©Amt der Kärntner Landesregierung Abteilung 8, download unter www.biologiezentrum.at

Wasservogelzählung KÄRNTEN, 13. 1. 2008

Art/Gewässer	WÖ	MI	OS	OD	PA	KE	DS	VI	RO	FE	FR	AN	VÖ	SC	LA	DG	GA	GL	GU	LT	WM	MÖ	SA	FA	MA	**2008**	2007
Höckerschwan	22	37	21	8	26	7		18	12	194	13	49	52	11					13			7	2		6	**498**	415
Trauerschwan	1																									**1**	0
Kanadagans										1																**1**	1
Streifengans	1																									**1**	2
Graugans	4									2		2							1				2			**11**	7
Blässgans								3	11																	**14**	0
Mandarinente				3																						**3**	0
Schnatterente		2							2	24		2	2													**32**	27
Pfeifente			1							1		3														**5**	4
Krickente	6		9		45	4		1	14			4	7				1	1		2					1	**95**	64
Stockente	1185	245	267	519	110	57	14	150	210	66	99	175	441	129	64	12	43	355	166	303	110	2	205	21	34	**4982**	5154
Spießente													1													**1**	0
Löffelente	1																									**1**	0
Kolbenente	6																									**6**	0
Tafelente	205	151	19		19	1		2	9	16	4	5	43						4						5	**483**	358
Reiherente	261	838	423		88	7	1	1	26	75	2	9	94		2										5	**1832**	1739
Bergente	4																									**4**	0
Samtente			8																							**8**	2
Trauerente																								1		**1**	0
Eisente		1																								**1**	0
Schellente	2				32	3			16	24	5		48	60	18									1		**209**	202
Moschusente	7	4	1		2			12	9				2	1		1		6					20			**65**	70
Hybridente	18	5	1	7				2	1				4	2		6		7		17						**70**	83
Gänsesäger	1	24		16	38	7			9	2	15	6	44	12	3	8	2			6						**193**	158
Zwergtaucher	2	11	2	1		21		2	1	45	2	68	2	7	18			1	4					1		**188**	176
Haubentaucher	171	103	66						1	2			12										1	2		**358**	310
Rothalstaucher	2																									**2**	0
Prachttaucher	2	2																								**4**	16
Kormoran	25	12	17	22	2			1	9	12	2	19	16	9	24	1	3		9							**183**	273
Blässhuhn	1937	448	214			12		4	11	735	1	45	389	10	10				8	1			5	6	4	**3840**	3089
Anatidae ind.			1																							**1**	0
Teilsumme:	**3863**	**1883**	**1050**	**576**	**362**	**119**	**15**	**196**	**341**	**1199**	**143**	**387**	**1157**	**241**	**139**	**28**	**49**	**370**	**205**	**329**	**110**	**9**	**235**	**32**	**55**	**13093**	
Silberreiher											1	6	6						1	1						**15**	13
Graureiher	1	1	2	22		5			1	2	2	60	2	8	1		2	1	10	6	2					**128**	129
Wasserralle	1		2																							**3**	1
Teichhuhn	15	1	1						1			1	9					4	2		2		4			**40**	18
Lachmöwe	372	15	9					28	25				45							1						**495**	375
Sturmmöwe	40	6																								**46**	21
Mittelmeermöwe	7	36		43	2	1			7	4		2	27													**129**	94
Eisvogel	3		2												1			2								**8**	15
Wasseramsel		6		267	26				3			1		1			55	9	12	30	2					**412**	292
Bergpieper												2														**2**	3
Gebirgsstelze		1		7	4				1					1			2		1	2			1			**20**	25
Bachstelze	5			2	12								1		1		1	6								**28**	12
Rohrammer									4																	**4**	0
Teilsumme:	444	66	16	341	44	6	0	28	42	6	3	72	90	10	3		60	22	26	40	6	0	5	0		**1330**	
Gesamt 2007	2813	1698	1319	954	329	139	95	65	287	1266	290	412	979	143	32	68	59	250	179	366	91	182	128	123	42		13158
Gesamt 2008	**4307**	**1949**	**1066**	**917**	**406**	**125**	**15**	**224**	**383**	**1205**	**146**	**459**	**1247**	**251**	**142**	**28**	**109**	**392**	**231**	**369**	**116**	**9**	**240**	**32**	**55**	**14423**	

Tab. 3: Ergebnisse der Internationalen Wasservogelzählung vom 13. Januar 2008.

©Amt der Kärntner Landesregierung Abteilung 8, download unter www.biologiezentrum.at

415), wovon sich fast 200 Individuen mehr oder weniger ganzjährig im Stauraum Feistritz in der Dragositschacher Bucht aufhalten. Wie sich der Brutbestand der Höckerschwäne in Kärnten weiter entwickelt, soll im nächsten Jahr erhoben werden. Im Jahre 2002 konnte ein Bestand von 37 Brutpaaren und 203 Nichtbrütern ermittelt werden (Petutschnig & Wagner 2003).

Eine weitere auffällige Zunahme zeigen die Zählergebnisse der Wasseramsel. Hier ist unklar, ob der Winterbestand tatsächlich gestiegen ist, oder ob durch neue Zählabschnitte oder witterungsbedingt die höhere Anzahl zustande kam. Allein im unteren Gailabschnitt, wo der Durchschnitt der letzten Jahre etwa bei 5 Individuen lag, konnten heuer 14 erfasst werden. Auch die Zählung an der oberen Drau ergab heuer mit 267 Individuen einen neuerlichen Höchstwert seit Beginn der Zählungen im Jahre 1999.

Seit dem Jahr 2000 lag der Winterbestand beim Kormoran mit 183 Individuen erstmals unter einem Bestand von 200 Individuen (2007 wurden 273 gezählt). Der Rückgang dürfte mit der seit 2007 eingeführten Verordnung im Zusammenhang stehen, womit eine uneingeschränkte Bejagung zwischen 1. Oktober und 10. April erlaubt ist. Bis 2006 war die Anzahl der erlaubten Abschüsse per Bescheid beschränkt bzw. festgelegt. Nach Protest der Fischerei wurde die Beschränkung aufgehoben und der Kormoran kann im Bezug auf die Anzahl der Abschüsse nun uneingeschränkt bejagt werden.

Wie in den Jahren zuvor war auch 2008 der häufigste Wasservogel die Stockente (Tab. 4). Gegenüber 2007 blieb die Reihung der ersten sechs Positionen unverändert, danach folgt erstmals die Wasseramsel. Die Arten Kormoran und Zwergtaucher zählen nicht mehr zu den häufigsten zehn überwinternden Wasservögeln in Kärnten.

	Art	Anzahl Individuen	Anzahl Gewässer
1.	Stockente	4982	25 (100%)
2.	Blässhuhn	3840	17
3.	Reiherente	1832	14
4.	Höckerschwan	498	17
5.	Lachmöwe	495	7
6.	Tafelente	483	13
7.	Wasseramsel	412	11
8.	Haubentaucher	358	8
9.	Schellente	209	10
10.	Gänsesäger	193	15

Tab. 4: Reihung der zehn häufigsten Wasservogelarten.

Im Januar 2008 hielten sich auch einige seltene Entenarten in Kärnten auf. Bereits im Herbst 2007 wurden bis zu vier Eisenten an der Drau bei Villach beobachtet und bis zu elf Samtenten am Wörthersee bzw. neun am Faaker See sowie drei Trauerenten am Faaker See (Petutschnig & Malle 2008). Bei der Wasservogelzählung Mitte Januar waren es noch jeweils eine Eisente (Millstätter See) und eine Trauerente (Faaker See) sowie acht Samtenten (Ossiacher See). Weitere seltene Gäste waren eine Spießente (Abb. 2) am Draustau Völkermarkt und eine Löffelente ebenda sowie sechs Kolbenenten und vier Bergenten am Wörthersee.

In geringer Anzahl überwintern Rohrammern in Kärnten; erstmals wurden im Rahmen der Wasservogelzählung vier Individuen am Draustau Rosegg beobachtet.

Nachdem in den vergangenen Jahren auf die Entwicklung von häufigen Enten, fischfressenden Vögeln und im Vorjahr auf die Möwen näher eingegangen wurde, wollen wir diesmal den Zwergtaucher (Abb. 3) hervorheben. Der kleinste Lappentaucher gilt in Kärnten als gefährdete Art und ist mit etwa 60 bis 150 Brutpaaren vertreten (Feldner et al. 2006). Unsere wichtigsten Überwinterungsgebiete und die erhobene Mittwinter-Anzahl der vergangen zehn Jahre sollen hier kurz erläutert werden (Tab. 5).

Abb. 2: Spießenten-Erpel (Foto: A. Seidl)

©Amt der Kärntner Landesregierung Abteilung 8, download unter www.biologiezentrum.at

Abb. 3: Zwergtaucher im Schlichtkleid. (Foto: J. Zmölnig)

Regelmäßig besiedelte Gewässer sind in erster Linie die großen Seen wie Wörthersee, Millstätter See und Ossiacher See (Abb. 4), aber auch die Stauseen der Drau (Abb. 5), soweit geeigneten Biotope in Form von Altarmen oder Nebengewässern vorliegen. Dazu gehören die Stauräume bei Völkermarkt, Annabrücke, Kellerberg, Feistritz und Rosegg sowie die Drau in Villach, wo alljährlich ein paar Zwergtaucher gezählt werden. Die mit Abstand am meisten Individuen werden jährlich in der Linsendorfer Drauschleife am Stausee Annabrücke erfasst (Abb. 6). Die zweithöchsten Zahlen stammen von den Altarmen am Draustausee bei Kellerberg und Weißenstein.

	WÖ	MI	OS	OD	PA	KE	SV	VI	RO	FE	FR	AN	VÖ	SC	LA	DG	GU	LT	RT
1998	6	3	12	0	5	42	9	15	15	11	8	178	12	N	N	N	N	N	8
1999	16	8	9	2	2	19	0	11	7	2	2	97	17	0	2	N	N	N	0
2000	11	3	2	0	2	13	0	10	0	0	0	46	6	1	7	9	N	N	0
2001	3	2	6	0	0	26	0	3	3	1	0	38	15	3	2	0	N	N	3
2002	15	10	12	2	5	9	0	9	3	2	1	32	14	6	11	3	3	N	1
2003	13	10	17	0	3	22	0	3	1	2	3	50	11	7	0	0	N	0	3
2004	2	10	5	0	0	9	7	5	2	10	7	37	13	2	3	0	0	0	0
2005	15	9	16	0	2	22	0	8	7	23	15	72	18	6	5	0	5	2	0
2006	6	3	11	1	4	13	0	6	6	46	2	79	20	4	5	7	4	2	0
2007	3	12	6	0	0	9	7	4	4	34	9	68	7	0	8	2	2	1	0
2008	2	11	2	1	0	21	0	2	1	45	2	68	2	7	18	0	4	0	0
JAHRE	11	11	11	4	7	11	3	11	10	10	9	11	11	8	9	4	5	3	4
SUMME	92	81	98	6	23	205	23	76	49	176	49	765	135	36	61	21	18	5	15

Tab. 5: Ausgewählte Gewässer (mehr als zwei Winter mit Zwergtaucherbestand) Mitte Januar (Jahre, in denen ein Gewässer nicht erfasst wurde, sind mit „N“ gekennzeichnet).

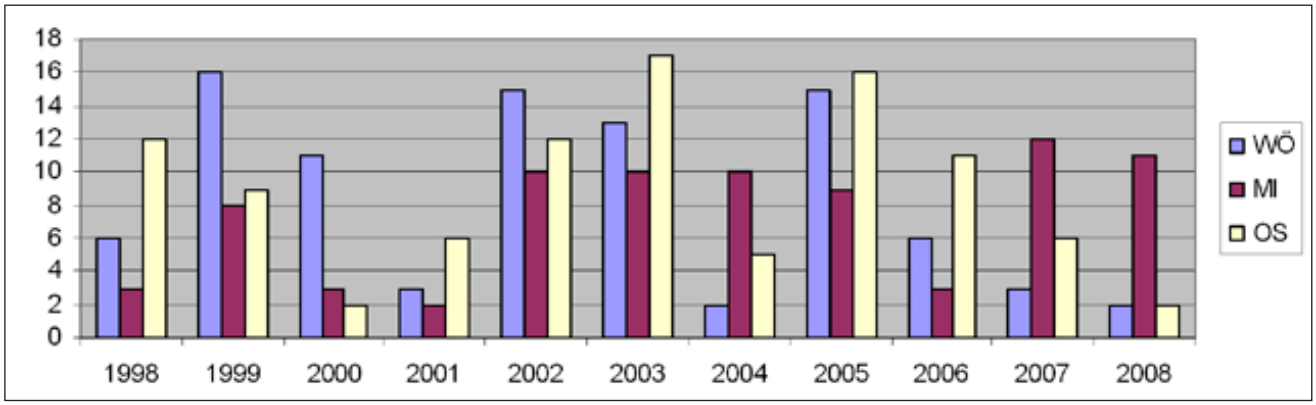

Abb. 4: Der Winterbestand des Zwergtauchers auf den großen Seen (Wörther-, Millstätter und Ossiacher See) zwischen 1998 und 2008.

©Amt der Kärntner Landesregierung Abteilung 8, download unter www.biologiezentrum.at

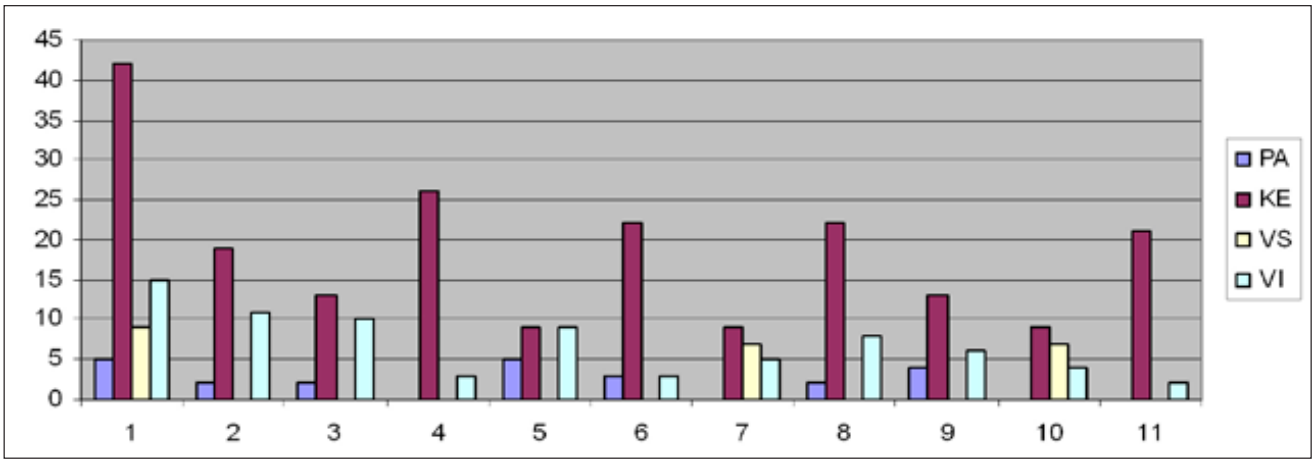

Abb. 5: Der Winterbestand des Zwergtauchers auf der Drau von Spittal bis Villach zwischen 1998 und 2008 (1=1998, 2=1999 ...).

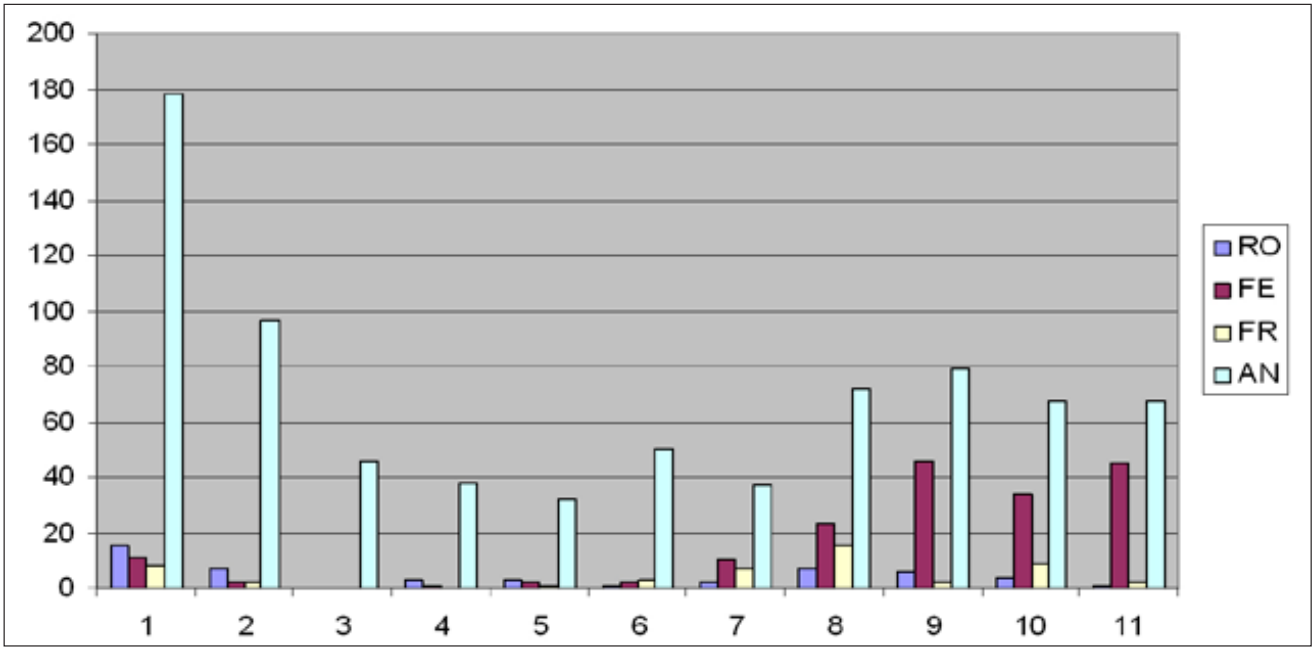

Abb. 6: Der Winterbestand des Zwergtauchers in den Draustauräumen Rosegg, Feistritz, Ferlach und Annabrücke zwischen 1998 und 2008 (1=1998, 2=1999 ...). Beachte die Veränderung im Bereich Annabrücke (Linsendorfer Schleife) und Feistritz (Bucht von Dragositschach/Selkach).

Literaturverzeichnis

Feldner, J., P. Rass, W. Petutschnig, S. Wagner, G. Malle, R. K. Buschenreiter, P. Wiedner & R. Probst (2006): Avifauna Kärntens 1. Die Brutvögel. Naturwissenschaftlicher Verein für Kärnten, Klagenfurt.

Petutschnig, W. & G. Malle (2008): Vogelkundliche Beobachtungen aus Kärnten 2007, Carinthia II, 198./118.:185-210, Klagenfurt.

Petutschnig, W. & S. Wagner (2003): Der Höckerschwan (Cygnus olor) in Kärnten. Carinthia II, 193./113.:9-26, Klagenfurt.

Anschrift der Verfasser:

Siegfried WAGNER
BirdLife Kärnten
Dr. Karl Renner Straße 5
9523 Landskron
s.wagner.vi@aon.at

Mag. Dr. Werner PETUTSCHNIG
Amt der Kärntner Landesregierung
Abteilung 20-Landesplanung
Uabt. Naturschutz-
Sachverständigendienst
Mießtalerstraße 1
9021 Klagenfurt
werner.petutschnig@ktn.gv.at

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Kärntner Naturschutzberichte

Jahr/Year: 2012

Band/Volume: 2012_13

Autor(en)/Author(s): Wagner Siegfried, Petutschnig Werner

Artikel/Article: Kurzmitteilungen. 121-126